



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und Lagebericht

Probiodrug AG
Halle (Saale)

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Probiodrug AG, Halle (Saale)

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte, Lizenzen und Software		55.962,72		81.571,13
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	20.735,87		27.645,95	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	59.831,70	80.567,57	73.507,31	101.153,26
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		3.450,00		3.450,00
		<u>139.980,29</u>		<u>186.174,39</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Sonstige Vermögensgegenstände		139.217,61		296.096,92
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		21.361.408,04		20.919.926,71
		<u>21.500.625,65</u>		<u>21.216.023,63</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		225.292,11		77.861,82
		<u>21.865.898,05</u>		<u>21.480.059,84</u>

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	7.442.487,00	6.765.898,00
Bedingtes Kapital: EUR 2.556.151,00 (i. Vj. EUR 524.169,00)		
II. Kapitalrücklage	34.871.656,55	22.016.465,55
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	227.625,00	227.625,00
IV. Bilanzverlust	-26.067.150,58	-12.480.753,10
	<u>16.474.617,97</u>	<u>16.529.235,45</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	468.818,00	370.450,00
2. Steuerrückstellungen	2.641.430,75	2.543.210,75
3. Sonstige Rückstellungen	615.703,91	1.107.042,99
	<u>3.725.952,66</u>	<u>4.020.703,74</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.312.699,31	876.394,23
2. Sonstige Verbindlichkeiten	352.628,11	53.726,42
– davon aus Steuern EUR 129.209,18 (i. Vj. EUR 45.421,87) –		
	<u>1.665.327,42</u>	<u>930.120,65</u>
	<u>21.865.898,05</u>	<u>21.480.059,84</u>

Probiodrug AG, Halle (Saale)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

1.	Sonstige betriebliche Erträge
2.	Materialaufwand
a)	Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
3.	Personalaufwand
a)	Löhne und Gehälter
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 185.349,65 (i. Vj. EUR 78.939,01) –
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 430.000,32) –
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
9.	Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis
10.	Jahresfehlbetrag
11.	Verlustvortrag
12.	Ertrag aus der Auflösung der Kapitalrücklage
13.	Ertrag aus der Kapitalherabsetzung
14.	Bilanzverlust

2015		2014	
EUR	EUR	EUR	EUR
	318.713,28		237.407,87
-60.497,94		-55.092,00	
-6.673.324,46	-6.733.822,40	-4.291.285,88	-4.346.377,88
-1.657.854,69		-1.263.986,09	
-325.436,28	-1.983.290,97	-191.017,19	-1.455.003,28
	-56.185,22		-93.846,03
	-4.997.084,89		-4.576.095,76
	256,11		432.934,49
	-134.983,39		-226.105,92
	-13.586.397,48		-10.027.086,51
	0,00		-2.232.270,20
	-13.586.397,48		-12.259.356,71
	-12.480.753,10		-81.301.659,82
	0,00		54.871.798,43
	0,00		26.208.465,00
	-26.067.150,58		-12.480.753,10

KAPITALFLUSSRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Probiodrug AG, Halle (Saale)

	01.01.2015 bis 31.12.2015	01.01.2014 bis 31.12.2014
	EUR	EUR
Periodenfehlbetrag ohne außerordentliche Aufwendungen	-13.586.397	-10.027.085
Aufwendungen für Transaktionskosten	933.872	0
Aufwendungen aus außerordentlichen Posten	0	-474.513
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56.185	93.846
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	245	5.599
Zinserträge	-256	-432.934
Zinsaufwendungen	134.983	226.106
Zunahme der Pensionsrückstellungen	61.605	11.527
Abnahme der sonstigen Rückstellungen	-491.339	-268.649
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0	397.555
Abnahme (i.Vj. Zunahme) der sonstigen Vermögensgegenstände	154.689	-114.770
Zunahme (i. Vj. Abnahme) des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	-147.430	18.294
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	436.305	38.726
Zunahme sonstiger Verbindlichkeiten	298.902	20.633
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.148.637	-10.505.665
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	235	574.249
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Anlagevermögenswerten	0	2.930
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.844	-2.040
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagevermögenswerte	-4.628	-10.041
Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	0	760.508
Erhaltene Zinsen	2.447	6.225
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.790	1.331.831
Einnahmen aus Aktienemission	13.531.780	23.244.126
Auszahlungen für Transaktionskosten	-933.872	-1.757.757
Einzahlungen aus ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	0	4.276.000
Gezahlte Zinsen	0	-90.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.597.908	25.672.369
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	441.481	16.498.535
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	20.919.927	4.421.392
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.361.408	20.919.927
	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand	103	450
Guthaben bei Kreditinstituten	21.361.305	20.919.477
	<u>21.361.408</u>	<u>20.919.927</u>

Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2015

Probiodrug AG, Halle (Saale)

	Gezeichnetes Kapital		Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
	EUR	EUR				
Stand 01.01.2014						
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandschuldverschreibungen	3.414.375	22.114.554	51.467.572	227.625	-81.301.660	-4.077.534
Umstellung der Vorzugsaktien auf Stammaktien		5.921.229	3.700.771	0	0	9.622.000
vereinfachte Kapitalherabsetzung	28.035.783	-28.035.783	0	0	0	0
Aktienemission	-26.208.465		-54.871.798	0	81.080.263	0
	1.524.205		21.719.921	0	0	23.244.126
Jahresfehlbetrag	0		0	0	-12.259.357	-12.259.357
Stand 31.12.2014	6.765.898	-	22.016.466	227.625	-12.480.754	16.529.235
Stand 01.01.2015	6.765.898	-	22.016.466	227.625	-12.480.754	16.529.235
Kapitalerhöhung durch Bareinlage	676.589		12.855.191			13.531.780
Jahresfehlbetrag					-13.586.397	-13.586.397
Stand 31.12.2015	7.442.487	-	34.871.657	227.625	-26.067.151	16.474.618

Probiodrug AG, Halle (Saale)

ANHANG zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Probiodrug AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Probiodrug ist seit Oktober 2014 an der Euronext/Amsterdam gelistet und somit eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB, die entsprechend § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft gilt.

Eine Abweichung in der Darstellungsform gegenüber dem Vorjahr ergab sich nicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2015 und 2014 wurden neu angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter bis zu Anschaffungskosten in Höhe von EUR 410,00 sofort abgeschrieben. In den Jahren vor 2014 gebildete Sammelposten werden weiterhin gemäß § 6 Abs. 2a EStG über 5 Jahre abgeschrieben. Die Sammelposten sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Umlaufvermögen

Sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und mit ihrem Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen in fremder Währung bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung von Fremdwährungsguthaben erfolgt mit dem am Abschlussstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten, außer Pensionsrückstellungen, werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der „projected unit credit“-Methode (PUC-Methode). Probiodrug hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre zu verwenden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die ‚Richttafeln 2005 G‘ von Klaus Heubeck verwendet. Die angewandten Berechnungsparameter sind in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die bestehenden Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB fortgeführt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres je Posten der Bilanz sind im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben ohne Ausnahme eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 80; i. Vj. TEUR 189) sowie sonstige Forderungen (TEUR 59; i. Vj. TEUR 107).

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Ihrer Berechnung liegt ein effektiver Steuersatz von 31,58 % zugrunde, der voraussichtlich beim Abbau der Differenzen zum Tragen kommt. Die Probiodrug macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus Verlustvorträgen und unterschiedlichen Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen.

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 7.442.487,00 (i. Vj. EUR 6.765.898,00) und ist eingeteilt in 7.442.487 (i. Vj. 6.765.898) auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Am 05. November 2015 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital gegen Bareinlage um EUR 676.589,00 auf EUR 7.442.487,00 zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgte unter der teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapi-

tals 2014 durch die Ausgabe von 676.589 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien zu einem Ausgabepreis in Höhe des rechnerischen Nennbetrags von EUR 1,00 je Aktie.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 09. Juni 2020 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 676.580,00 zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können zu allen zulässigen Zwecken verwendet werden, einschließlich der Einziehung.

Bedingtes Kapital

Die Höhe des Bedingten Kapitals beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 2.556.151,00 (i. Vj. EUR 524.169,00). Davon sind EUR 517.363,00 (i. Vj. EUR 426.488,00) durch die Ausgabe von Optionen belegt.

Das bedingte Kapital dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten (oder der Erfüllung entsprechender Wandlungs- bzw. Optionspflichten) oder dazu, bei Ausübung des Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an den Inhaber oder Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen.

Neben Mitarbeitern der Gesellschaft und ehemals verbundener Unternehmen, für die gemäß § 194 Abs. 3 AktG keine Angaben erforderlich sind, sind die folgenden Vorstandsmitglieder (bzw. ehemaligen Vorstandsmitglieder) zum Bezug der folgenden Anzahl von Aktien zugelassen (nach Reduzierung im Zuge der Kapitalherabsetzung 6:1):

Dr. Konrad Glund, Halle, bis zu 135.747 Stammaktien,
Dr. Hendrik Liebers, Leipzig, bis zu 138.786 Stammaktien,
Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth, Halle, bis zu 30.913 Stammaktien und
Dr. Inge Lues, Seeheim-Jugenheim, bis zu 104.834 Stammaktien.

Aktienoptionen

Das von der Hauptversammlung am 29. September 2014 beschlossene Stock Option Programm wurde dahingehend angepasst, dass der Vorstand - und soweit es die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands betrifft, der Aufsichtsrat - ermächtigt ist, bis zum 31. Dezember 2016 einmalig oder mehrmals bis zu 442.000 Opti-

onen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands auszugeben, wobei an gegenwärtige und zukünftige Mitglieder des Vorstands bis zu 336.888 Optionen und auf gegenwärtige und zukünftige Mitarbeiter bis zu 105.112 Optionen entfallen.

In 2014 wurden 314.501 Optionen auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien im Rahmen des Stock Option Programm 2014 an den Vorstand ausgegeben (siehe Bedingtes Kapital 2014/I).

In 2015 wurden 90.875 Optionen auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien im Rahmen des Stock Option Programm 2014 an Mitarbeiter ausgegeben (siehe Bedingtes Kapital 2014/I).

Schuldverschreibungen

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 09. Juni 2020 einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in mehreren Tranchen, auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtbetrag von bis zu EUR 60.000.000,00, jeweils mit oder ohne Laufzeitbeschränkung, zu begeben, die nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Optionsschuldverschreibungen (nachstehend „Optionsbedingungen“) Optionsrechte gewähren oder Optionspflichten vorsehen bzw. die nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen (nachstehend „Anleihebedingungen“) Wandlungsrechte gewähren oder Wandlungspflichten vorsehen, und zwar auf insgesamt bis zu 2.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.000.000,00. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro - unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert - in jeder gesetzlichen Währung eines OECD-Landes ausgegeben werden. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung ausgegeben werden. Daneben können Schuldverschreibungen auch gegen Sachleistung, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen, Forderungen, Patenten und Lizenzen oder sonstigen Vermögensgegenständen ausgegeben werden, wenn deren Wert mindestens dem Ausgabebetrag der Schuldverschreibungen entspricht.

Die Schuldverschreibungen können auch durch mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen im In- und Ausland begeben werden (nachstehend „Konzerngesellschaft“). Für den Fall der Begebung durch eine Konzerngesellschaft wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte bzw. den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte oder Optionspflichten auf Aktien der Gesellschaft zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Art der Verzinsung, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung sowie Options- bzw. Wandlungszeitraum und eine mögliche Variabilität des Umtauschverhältnisses zu bestimmen bzw., soweit einschlägig, im Einvernehmen mit den Organen des die Options- oder Wandelanleihe ausgebenden Konzernunternehmens festzulegen.

Genehmigtes Kapital 2014/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Oktober 2014 wurde das Genehmigte Kapital 2014/I geschaffen.

Am 05. November 2015 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates, eine teilweise Nutzung des Genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 676.589,00 zur Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlage um EUR 676.589,00. Es wurden 676.589 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,00 (rechnerischer Nennbetrag) je Aktie ausgegeben.

Das Genehmigte Kapital 2014 beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 2.633.166,00.

Stimmrechtsmitteilungen

Angaben zum Bestehen einer Beteiligung am Bilanzstichtag

HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06. Mai 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. April 2015 unter die Schwelle von 10 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 9,75 % (659.525 Stimmrechte) beträgt.

HBM Healthcare Investments AG, Zug, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06. Mai 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. April 2015 unter die Schwelle von 10 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 9,75 % (659.525 Stimmrechte) beträgt. 9,75 % der Stimmrechte (659.525 Stimmrechte) sind der HBM Healthcare Investments AG gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der HBM Healthcare Investments AG zuzurechnen sind, werden über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten:
HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd.

Biotech Growth N.V., Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 15 % gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 14,12 % (1.050.784 Stimmrechte) beträgt.

BB Biotech AG, Schaffhausen, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 15 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 14,12 % (1.050.784 Stimmrechte) beträgt. 14,12% der Stimmrechte (1.050.784 Stimmrechte) sind der BB Biotech AG gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der BB Biotech AG zuzurechnen sind, werden über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **Biotech Growth N.V.**

Kempen & Co. N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 unter die Schwellen von 5 % und 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

F. van Lanschot Bankiers N.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 unter die Schwellen von 5 % und 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Van Lanschot N.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 unter die Schwellen von 5 % und 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Wellington Management Group LLP, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 2,86 % (212.771 Stimmrechte) beträgt. 2,86 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) sind der Wellington Management Group LLP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ein Anteil von 1,20 % (89.316 Stimmrechte) von total 2,86 % (212.771 Stimmrechte) sind gleichzeitig der Wellington Management Group LLP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Wellington Investment Advisors Holdings LLP, Wilmington, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 2,86 % (212.771 Stimmrechte) beträgt. 2,86 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) sind der Wellington Investment Advisors Holdings LLP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Wellington Management Funds Holdings LLP, Wilmington, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 2,86 % (212.771 Stimmrechte) beträgt. 2,86 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) sind der Wellington Management Funds Holdings LLP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ein Anteil von 1,20 % (89.316 Stimmrechte) von total 2,86 % (212.771 Stimmrechte) sind gleichzeitig der Wellington Management Funds Holdings LLP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Wellington Hedge Management, LLC, Wilmington, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 2,86 % (212.771 Stimmrechte) beträgt. 2,86 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) sind der Wellington Hedge Management, LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ein Anteil von 1,20 % (89.316 Stimmrechte) von total 2,86 % (212.771 Stimmrechte) sind gleichzeitig der Wellington Hedge Management, LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Wellington Management Company LLP, Wilmington, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 2,86 % (212.771 Stimmrechte) beträgt. 2,86 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) sind der Wellington Management Company LLP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Wellington Group Holdings LLP, Wilmington, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 09. November 2015 unter die Schwelle von 3 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 2,86 % (212.771 Stimmrechte) beträgt. 2,86 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) sind der Wellington Group Holdings LLP gemäß § 22 Abs. 1,

Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG und gleichzeitig gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen. Ein Anteil von 1,20 % (89.316 Stimmrechte) von total 2,86 % (212.771 Stimmrechte) sind gleichzeitig der Wellington Group Holdings LLP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Aviva plc, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 die Schwellen von 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 10,84% (806.443 Stimmrechte) beträgt. 10,84 % der Stimmrechte (806.443 Stimmrechte) sind der Aviva plc gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Ein Anteil von 10,20 % (759.262 Stimmrechte) von total 10,84 % (806.443 Stimmrechte) sind gleichzeitig der Aviva plc gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Die vorgenannten Stimmrechte, gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG, werden über den folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil direkt 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **Aviva Life & Pensions UK Limited**.

Die vorgenannten Stimmrechte, gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **Aviva Life & Pensions UK Limited, Aviva Life Holdings UK Limited, Aviva Group Holdings Limited**.

Aviva Investors Global Services Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 die Schwellen von 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 10,84 % (806.443 Stimmrechte) beträgt. 10,84 % der Stimmrechte (806.443 Stimmrechte) sind der Aviva Investors Global Services Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 zuzurechnen.

Die vorgenannten Stimmrechte, gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG, werden über den folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil direkt 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **Aviva Life & Pensions UK Limited**.

Aviva Life & Pensions UK Limited, York, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 9,70 % (722.285 Stimmrechte) beträgt.

Aviva Investors Holdings Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN

DE0007921835) am 10. November 2015 die Schwellen von 3 % , 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 10,84 % (806.443 Stimmrechte) beträgt. 10,84 % der Stimmrechte (806.443 Stimmrechte) sind der Aviva Investors Holdings Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen Ein Anteil von 0,44 % (32.651 Stimmrechte) von total 10,84 % (806.443 Stimmrechte) sind gleichzeitig der Aviva Investors Holdings Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Die vorgenannten Stimmrechte, gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG, werden über den folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil direkt 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **Aviva Life & Pensions UK Limited**.

Aviva Life Holdings UK Limited, York, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 9,70 % (722.285 Stimmrechte) beträgt. 9,70 % der Stimmrechte (722.285 Stimmrechte) sind der Aviva Life Holdings UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen

Die vorgenannten Stimmrechte, gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG, werden über das folgende, von ihr kontrollierten Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **Aviva Life & Pensions UK Limited**.

Aviva Group Holdings Limited, London, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. November 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 10. November 2015 die Schwellen von 3 % , 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 10,84 % (806.443 Stimmrechte) beträgt. 10,84 % der Stimmrechte (806.443 Stimmrechte) sind der Aviva Group Holdings Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Ein Anteil von 10,20 % (759.262 Stimmrechte) von total 10,84 % (806.443 Stimmrechte) sind gleichzeitig der Aviva Group Holdings Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die vorgenannten Stimmrechte, gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG, werden über den folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil direkt 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **Aviva Life & Pensions UK Limited**.

Die vorgenannten Stimmrechte, gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **Aviva Life & Pensions UK Limited; Aviva Life Holdings UK Limited**

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 34.871.656,55 (i. Vj. EUR 22.016.465,55).

Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhung durch die Ausgabe neuer Aktien wurden Bareinzahlungen in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von EUR 12.855.191,00 geleistet.

Gewinnrücklage

In die gesetzliche Rücklage ist unverändert der Betrag in Höhe von EUR 227.625,00 gemäß § 150 Abs. 2 AktG eingestellt.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2015 beträgt EUR 26.067.150,58 und hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014	12.480.753,10
Jahresfehlbetrag des Jahres 2015	<u>13.586.397,48</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2015	<u><u>26.067.150,58</u></u>

Steuerrückstellungen

Laut Prüfungsbericht des Finanzamtes Halle/Saale vom 25. Juni 2009 für die in 2008 durchgeführte Betriebsprüfung ist der steuerliche Gewinn des Jahres 2004 rückwirkend um ca. TEUR 10.010 zu erhöhen.

Die Gesellschaft hat am 05. Oktober 2009 gegen die geänderten Bescheide über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2004 Einspruch eingelegt. Dem aus den Bescheiden resultierenden Risiko hatte die Gesellschaft aus Vorsichtsgründen bereits in 2008 durch die Bildung einer Steuerrückstellung Rechnung getragen. Mit einer im September 2013 ergangenen Einspruchsentscheidung des Finanzamtes wurden die Bescheide über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2004 geändert und die Steuerschuld geringfügig vermindert, im Übrigen wurde der Einspruch abgewiesen. Darüber hinaus erging im Oktober 2013 ein geänderter Gewerbesteuerbescheid für den Erhebungszeitraum 2004. Den vorgenannten Risiken einschließlich der aufgelaufenen Zinsen wurde durch eine Erhöhung der Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2015 um TEUR 98 auf TEUR 2.641 Rechnung getragen.

Gegen die geänderten Bescheide wurde Klage eingereicht, über die derzeit noch nicht entschieden worden ist. Die Aussetzung der Vollziehung der angefochtenen Bescheide wurde jeweils gewährt.

Pensionsrückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 3,89 % (i. Vj. 4,53 %). Als weiterer Berechnungsparameter wurde ein Rententrend in Höhe von 1,5 % (i. Vj. 1,5 %) herangezogen.

Im Geschäftsjahr wurden Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 124 (i. Vj. TEUR 74) und laufende Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 41 (i. Vj. TEUR 42) erfasst. Im Zinsaufwand wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 4) saldiert ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem Aktivwert der verpfändeten Lebensversicherungen und beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 700 (i. Vj. TEUR 635). Dieser wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.169 (i. Vj. TEUR 1.005) saldiert. Die bilanzierte Pensionsrückstellung beträgt TEUR 469 (i. Vj. TEUR 370).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 307; i. Vj. TEUR 83), sonstige personalbezogene Rückstellungen (TEUR 205; i. Vj. TEUR 141), Rückstellungen aus der sonstigen Geschäftstätigkeit des Unternehmens (TEUR 53; i. Vj. TEUR 53) sowie Rückstellungen für Abschlusserstellungskosten und Prüfung (TEUR 51; i. Vj. TEUR 76).

Verbindlichkeiten

Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres sind ausgewiesen:

	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	301
Erträge aus Währungskursdifferenzen	6
Periodenfremde sonstige Erträge	7

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 89 (i. Vj. TEUR 77) sowie Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 3).

Außerordentliche Aufwendungen

Die im Vorjahr ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.232 umfassen die Aufwendungen für den Börsengang an die Euronext/Amsterdam.

V. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die im Geschäftsjahr insgesamt erfassten Transaktionskosten in Höhe von TEUR 934 sind vollständig der Kapitalerhöhung 2015 zuzurechnen.

VI. Sonstige Angaben

Fördermittel

Die Probiodrug AG hat bis einschließlich des Geschäftsjahres 2014 öffentliche Zuschüsse zur Projektförderung erhalten. Diese Zuschüsse stehen teilweise unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Bilanzverlust beträgt EUR 26.067.150,58. Dieser wird auf neue Rechnung vorge-
tragen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Un-
ternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Vorstandsmitglieder	3	2
Angestellte	13	10

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag sonstiger finanzieller Verpflichtungen zum 31.Dezember 2015 be-
trägt TEUR 2.072 und setzt sich im Wesentlichen aus bezogenen Forschungs- und
Entwicklungsleistungen sowie aus Service-, Leasing- und Mietverpflichtungen zusam-
men. Innerhalb eines Jahres sind davon TEUR 2.050 fällig.

Angaben zu Gesellschaftsorganen

Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens
durch die Mitglieder des Vorstandes

Herr Dr. Konrad Glund (Dipl.-Biochemiker) - Sprecher
Herr Dr. Hendrik Liebers (Dipl.-Biologe, Dipl.-Kaufmann) - Finanzen
Frau Dr. Inge Lues (Dipl.-Biologe) – Forschung und Entwicklung

geführt.

Sie sind sämtlich alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181
BGB befreit.

Zu den Vergütungen der Vorstände verweisen wir auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts. Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2015 belaufen sich auf TEUR 1.425.

Angabe der Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

Für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr TEUR 78 in die Pensionsrückstellung eingestellt. Die Pensionsrückstellung beträgt TEUR 216.

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden bestellt:

- Dr. Erich Platzer, Arzt, Basel/Schweiz – Vorsitzender
 - Mitglied des Board of Directors, Aptose Biosciences Inc., Toronto, Canada
 - Eigentümer und Geschäftsführer Platzer Consult GmbH, Basel, Schweiz
 - VR-Präsident credentis AG, Windisch, Schweiz
 - VR-Präsident AOT AG, Basel, Schweiz
 - VR-Mitglied Viroblock SA, Plans-les-Ouates (Genf), Schweiz
 - VR-Mitglied Léman Micro Devices SA, Lausanne, Schweiz
 - Mitglied des Board, Medtech Innovation Partners AG, Basel, Schweiz
- Dr. Dinnies von der Osten, Geschäftsführer, Berlin- stellv. Vorsitzender
 - Mitglied des Aufsichtsrates Market Logic Software AG, Berlin
 - Geschäftsführer, GoodVent Beteiligungsmanagement Verwaltungs-GmbH, Magdeburg
- Dr. Olivier Litzka, Investmentmanager, Chambourcy/Frankreich
 - Mitglied des Aufsichtsrats, Noxxon Pharma AG, Berlin
 - Mitglied des Aufsichtsrats, SuperSonic Imagine, Les Jardins de la Duranne, Aixen Provence, France
 - Mitglied des Board of Directors, JenaValve Technology Inc., Irvine/ USA
 - Mitglied des Beirates, Allecra GmbH, Weil am Rhein,
 - Investmentmanager, Edmond de Rothschild Investment Partners, Paris, Frankreich
 - Mitglied des Board, Autonomic Technologies Inc., California, USA
- Dr. Jörg Neermann, Investmentmanager, München
 - Mitglied des Aufsichtsrates, Ventaleon GmbH, Gauting
 - Mitglied des Verwaltungsrates, Eyesense AG, Basel, CH
 - Mitglied des Verwaltungsrates, Kuros Biosciences AG, Zürich, CH
 - Mitglied des Aufsichtsrates, Curetis AG, Holzgerlingen
 - Mitglied des Verwaltungsrates, ViCentra B.V., Utrecht, NL
- Dr. Hubert Birner, Geschäftsführender Partner, München – bis zum 10. Juni 2015
- Prof. Dr. Georg Frank, Biologe, Dessau – bis zum 10. Juni 2015

- Kees Been, Chief Executive Officer (CEO), Weston, Massachusetts, USA
- seit dem 10. Juni 2015
- Mitglied des Board of Directors, Lyosomal Therapeutics, Inc., Massachusetts, USA
- Mitglied des Board of Directors, Rodin Therapeutics, Inc., Massachusetts, USA
- Charlotte Lohmann, Rechtsanwältin, Gröbenzell - seit dem 10. Juni 2015
- General Counsel Morphosys AG, Martinsried

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 52.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Platzer, Dr. von der Osten, Dr. Neermann und Dr. Litzka endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 beschließt. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Herr Been und Frau Lohmann endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017 beschließt.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
a) Abschlussprüfungskosten	52
b) Andere Bestätigungsleistungen (Comfort Letter)	79
<i>davon für das Vorjahr</i>	<u>(16)</u>
	<u>131</u>

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Probiodrug zugänglich gemacht.

Halle, den 3. März 2016

Dr. Konrad Glund

Dr. Hendrik Liebers

Dr. Inge Lues

Probiodrug AG, Halle (Saale)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

Anschaffungskosten				
	1.1.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte, Lizenzen und Software	252.266,89	4.627,92	1.010,64	255.884,17
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	181.002,98	0,00	0,00	181.002,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	575.198,41	5.843,88	2.414,98	578.627,31
	<u>756.201,39</u>	<u>5.843,88</u>	<u>2.414,98</u>	<u>759.630,29</u>
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	3.450,00	0,00	0,00	3.450,00
	<u>1.011.918,28</u>	<u>10.471,80</u>	<u>3.425,62</u>	<u>1.018.964,46</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2015	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
170.695,76	29.756,15	530,46	199.921,45	55.962,72	81.571,13
153.357,03	6.910,08	0,00	160.267,11	20.735,87	27.645,95
501.691,10	19.518,99	2.414,48	518.795,61	59.831,70	73.507,31
<u>655.048,13</u>	<u>26.429,07</u>	<u>2.414,48</u>	<u>679.062,72</u>	<u>80.567,57</u>	<u>101.153,26</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	3.450,00	3.450,00
<u>825.743,89</u>	<u>56.185,22</u>	<u>2.944,94</u>	<u>878.984,17</u>	<u>139.980,29</u>	<u>186.174,39</u>

Probiodrug AG, Halle (Saale)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlagen des Unternehmens

Rechtliche Struktur

Die Probiodrug AG – im folgenden „Probiodrug AG“, „Probiodrug“ oder auch das „Unternehmen“ ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Halle/Saale. Sie hat eine Tochtergesellschaft, die Probiodrug Inc., USA. Alle operativen Tätigkeiten und Assets sind in der Probiodrug AG konzentriert; die Probiodrug Inc. übt derzeit keine operative Geschäftstätigkeit aus und hält keine Vermögensgegenstände.

Geschäftstätigkeit

Die Probiodrug AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, welches sich auf die Forschung und Entwicklung neuer therapeutischer Produkte für die Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung (in folgenden auch „Alzheimer“ oder „AD“) fokussiert.

Probiodrug ist in Halle, Deutschland, ansässig, wurde 1997 von Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth und Dr. Konrad Glund gegründet und entwickelte in der Vergangenheit erfolgreich ein neuartiges Therapiekonzept für die Behandlung von Diabetes Typ 2 – den DP4 Inhibitoren oder auch Gliptinen. Heute ist es das Ziel von Probiodrug, ein führendes Unternehmen im Bereich der Entwicklung von Therapien gegen Alzheimer zu werden und damit einen Beitrag zur Lebensqualitätsverbesserung von Patienten mit dieser Erkrankung zu leisten.

Probiodrug verfolgt hierbei einen therapeutischen Ansatz, welches sowohl die Krankheitsauslösung als auch die Progression adressiert. Die Entwicklungsansätze targetieren pyroglutaminiertes Abeta (synonym: pGlu-Abeta, N3pG Abeta) als eine therapeutische Strategie zur Bekämpfung von AD. Das Unternehmen verfolgt hierbei zwei Mechanismen: Zum einen setzt Probiodrug an der Verhinderung der Bildung von

pGlu-Abeta durch die Hemmung des Enzyms Glutaminyl-Cyclase („QC“) an. Das am weitesten entwickelte Programm des Unternehmens in diesem Bereich, der Entwicklungskandidat PQ912, befindet sich in der Prüfungsphase 2; ein weiterer Entwicklungskandidat, PQ1565, in der präklinischen Entwicklung. Zum anderen entwickelt das Unternehmen spezifisch an pGlu-Abeta bindende Antikörper, die letztlich dessen Abbau beschleunigen. Der Entwicklungskandidat in diesem Bereich, der Antikörper PBD-C06, befindet sich in der präklinischen Entwicklung.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auch im Geschäftsjahr 2015 auf der Entwicklung von PQ912, eines Inhibitors des Enzyms QC zur Behandlung von Alzheimer und anderen Erkrankungen. Daneben wurde der spezifisch an pGlu-Abeta bindende Antikörper PBD-C06 in die Herstellungsentwicklung gebracht und mit weiteren Datensätzen zu Effizienz und Sicherheit unterlegt. Auch die Arbeiten an PQ1565, eines weiteren QC-Inhibitors, wurden fortgeführt. Die wesentlichen Arbeiten in diesen Bereichen werden durch externe Dienstleister (Auftragsforschungsorganisationen sowie Lohnherstellern) und Kooperationspartner in den Bereichen Pharmabegleitforschung, Herstellungsentwicklung und Herstellung, präklinische und klinische Prüfung sowie Analytik erbracht.

Patent-Portfolio

Probiodrug hat auch in 2015 sein Patent-Portfolio weiter gestärkt. Wichtige Patentanmeldungen wurden in Schlüsselmärkten erteilt. Insgesamt wurden Ende 2015 41 Patentfamilien und Patentanmeldungen gehalten (Vorjahr: 43). Die Strategie der Fokussierung des Patentportfolios auf die entwicklungsrelevanten Gebiete bei gleichzeitiger, selektiver Aufgabe in Nichtkerngebieten wurde fortgeführt.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

a) Durchführung einer Kapitalerhöhung

Probiodrug führte im November 2015 erfolgreich seine erste Kapitalerhöhung als gelistetes Unternehmen durch. Im Zuge dieser Kapitalerhöhung wurde durch die Ausgabe von insgesamt 676.589 neuen Aktien ein Bruttoerlös von EUR 13,5 Mio erzielt.

b) Änderungen im Aufsichtsrat

Die Amtszeit aller Aufsichtsräte endete mit Ablauf der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2014 beschloss. Die Aufsichtsräte Prof. Georg Frank und Dr. Hubert Birner kandidierten nicht für eine neue Amtszeit. Die Hauptversammlung wählte Frau Charlotte Lohmann und Herrn Kees Been zu neuen Aufsichtsräten mit einer Amtszeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2017 beschließt. Alle anderen Aufsichtsräte wurden für eine Amtszeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2015 beschließt, wiedergewählt.

2. Überblick über die Geschäftsentwicklung

2.1 Rahmenbedingungen

Im Jahr 2015 hat sich das Umfeld für die pharmazeutische Forschung und Entwicklung im Bereich Alzheimer insgesamt positiv dargestellt. Die Firma Biogen hat vielversprechende klinische Daten seines anti Abeta Antikörpers Aducanumab[®] veröffentlicht und bekanntgegeben, mit diesem Molekül in die klinische Prüfungsphase III einzutreten. Roche gab bekannt, den einlizensierten anti Abeta Antikörper Crenezumab[®] ebenfalls in die klinische Prüfungsphase III zu progressieren. Die Firma Lilly stellte weitere positive präklinische Daten zur Effizienz der Kombination eines BACE Inhibitors und eines anti-pGlu-Abeta-Antikörpers vor.

Kapitalmarktseitig ist eine Zunahme des Interesses an der Indikation Alzheimer zu verzeichnen. Dieses zeigte sich unter anderem in den erfolgreichen Börsengängen von zwei auf Alzheimer fokussierten Firmen in den USA (Axovant, vtv Therapeutics).

Seitens der Pharmaindustrie besteht ein unverändert großes Interesse an neuartigen Behandlungsansätzen, die innovative pharmakologische Interventionen in bislang noch unzureichend therapierten Erkrankungen, wie etwa Alzheimer, und damit perspektivisch auch eine attraktive Vergütung ermöglichen. Auch aufgrund der in der Vergangenheit zu verzeichnenden Fehlschläge im Bereich der Entwicklung von Alzheimertherapeutika werden dabei hohe Validierungs- und damit Risikooptimierungsanforderungen als Voraussetzung für eine (lukrative) Partnerschaft gestellt.

2.2. Firmenentwicklung

Probiodrug konzentrierte sich in 2015 hauptsächlich auf folgende Schwerpunkte:

- Weitere präklinische und klinische Testung des Entwicklungskandidaten PQ912 im Bereich QC - Inhibierung, insbesondere Durchführung einer ersten Patientenstudie in 2015/ 2016,
- Weitere datentechnische Untersetzung und schutzrechtliche Absicherung des therapeutischen Konzeptes der QC-Inhibierung als grundlegend neuem Ansatz zur Behandlung von Alzheimer und anderen Erkrankungen,
- Weitere Progression des therapeutischen Konzeptes von anti-pGlu-Abeta-spezifischen Antikörpern (PBD-C06) sowie von PQ1565, einem weiteren QC-Inhibitor,
- Weitere Steigerung von Visibilität und Akzeptanz als wesentliche Voraussetzung für eine Industrietransaktion,

- Optimierung der extern bezogenen Serviceleistungen sowie Forschungskooperation zur Erhöhung von Breite und Geschwindigkeit des Forschungs- und Entwicklungsprozesses sowie der Einbindung wesentlicher Meinungsbildner.

Probiodrug konnte in allen genannten Bereichen die Unternehmensziele erreichen.

2.3. Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Zur Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage ist nachfolgend eine verkürzte Bilanz der Probiodrug dargestellt:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	82
Sachanlagen	81	101
Finanzanlagen	3	3
Anlagevermögen	140	186
Sonstige Vermögensgegenstände	139	296
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	21.361	20.920
Umlaufvermögen	21.501	21.216
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	225	78
Summe Aktiva	21.866	21.480
Passiva		
Eigenkapital	16.475	16.529
Rückstellungen	3.726	4.021
Verbindlichkeiten	1.665	930
Summe Passiva	21.866	21.480

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 31. Dezember 2015 um TEUR 46, resultierend aus planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 56, denen Investitionen von TEUR 10 gegenüberstanden.

Das Umlaufvermögen stieg in 2015 von TEUR 21.216 geringfügig auf TEUR 21.500. Hierbei verringerten sich die Sonstigen Vermögensgegenstände im Berichtsjahr um TEUR 157, während die liquiden Mittel um TEUR 441 anstiegen.

Durch die Kapitalerhöhung im November 2015 konnten Bareinzahlungen in Höhe von gesamt TEUR 13.532 realisiert werden. Zum Bilanzstichtag betragen die Guthaben bei den Kreditinstituten TEUR 21.361.

Das Eigenkapital der Probiodrug betrug zum 31. Dezember 2015 TEUR 16.475 (2014: TEUR 16.592). Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2015 75 %.

Die detaillierte Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel im Jahresabschluss zu entnehmen.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 295 auf TEUR 3.726 verringert. Von den Rückstellungen entfallen TEUR 469 (2014: TEUR 370) auf Pensionsrückstellungen, TEUR 2.641 (2014: TEUR 2.543) auf eine potenzielle Steuernachzahlung sowie TEUR 616 (2014: TEUR 1.107) auf sonstige Rückstellungen. Der Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für Ansprüche aus ausgegebenen virtuellen Aktien.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr deutlich von TEUR 930 auf TEUR 1.665, resultierend aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 436 aufgrund der erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 299. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.313 (2014: TEUR 876).

Finanzlage

Der operative Cash Flow betrug im Berichtszeitraum TEUR -12.146 (2014: TEUR -10.589). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen und der Zunahme der Personalaufwendungen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2015 TEUR -10 (2014: TEUR 1.326).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 12.598 (2014: TEUR 25.762). Dieser resultiert aus Einnahmen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im November 2015 (TEUR 13.532) abzüglich der damit einhergehenden Transaktionskosten (TEUR -934).

Insgesamt kann das Unternehmen für den Berichtszeitraum einen Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 441 verzeichnen.

Ertragslage

Nachfolgend ist eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens dargestellt:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	318	237
Materialaufwand	-6.734	-4.346
Personalaufwand	-1.983	-1.455
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-56	-94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.997	-4.576
Finanzergebnis	-135	207
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.586	-10.027
Außerordentliche Aufwendungen	0	-2.232
Jahresfehlbetrag	-13.586	-12.259

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft beläuft sich auf TEUR 13.586 (2014: TEUR 12.259). Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, welches insgesamt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.559 gesunken ist, gab es die folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber 2014:

- eine Zunahme des Materialaufwandes in Höhe um TEUR 2.388, resultierend aus der Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen im Rahmen der klinischen Studie Phase 2;
- eine Zunahme der Personalaufwendungen in Höhe um TEUR 528 durch die Erweiterung des Vorstands in November 2014 sowie die Einstellung von neuen Mitarbeitern in 2015;

- eine Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe um TEUR 421, resultierend aus den Transaktionskosten für die Kapitalerhöhung im November 2015

Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichtes im Wesentlichen unverändert gegenüber den obigen Ausführungen. Der Vorstand ist mit der Geschäftsentwicklung insgesamt zufrieden und schätzt sie als positiv ein.

2.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Durchzuführende Studien

Zur Durchführung der geplanten präklinischen und klinischen Studien sowie der Herstellungsentwicklung und Herstellung bedient sich Probiodrug einer Reihe von Auftragsforschungsunternehmen. Wichtige Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang sind neben der Budgettreue die Qualität der durchgeführten Arbeiten sowie die Beachtung aller anzuwendenden Vorschriften. Zur Absicherung in diesem Bereich führt Probiodrug vor Auftragsvergabe und während der laufenden Arbeiten Audits durch, die die vorgenannten Themen adressieren, prüfen und ggf. Handlungsempfehlungen ableiten. Von hoher Bedeutung ist weiterhin die Termintreue der kontrahierten Arbeiten und damit der Abschluss laufender Studien im Rahmen der ursprünglichen Zeitplanung. Hierzu arbeitet Probiodrug eng mit den mandatierten Unternehmen zusammen und hält Alternativszenarien bereit, um ggf. auftretende zeitliche Rückstände zu begrenzen respektive zu kompensieren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte Probiodrug inkl. Vorstand 16 (2014: 13) Mitarbeiter, wobei der Anteil der Mitarbeiterinnen 56,25 % ausmachte. Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 16 Mitarbeiter tätig (2014: 12). Probiodrug verzeichnete in 2015 Personalkosten von EUR 1,98 Mio (2014: EUR 1,46 Mio). Der gegenüber 2014

zu verzeichnende Anstieg ist auf Neueinstellungen Ende 2014 und Anfang 2015 zurückzuführen.

Das Unternehmen verfolgt eine ausgeglichene Personalpolitik und besetzt die jeweiligen Positionen mit den qualifiziertesten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern.

Gewerbliche Schutzrechte

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für Probiodrug ist ein hochwertiges und stabiles Patentportfolio. Das Unternehmen verfügt über ein sehr erfahrenes Patentmanagement, welches das Patentportfolio auch in 2015 weiter entwickelt hat. Probiodrug überprüft kontinuierlich das Schutzrechtsportfolio, um eine ständige Anpassung an die nachhaltigen Werttreiber sowie eine Kosten – Nutzen – Optimierung sicherzustellen.

Zum 31. Dezember 2015 wurden 41 Patentfamilien gehalten (31. Dezember 2014: 43). Einer Fokussierung des Patentportfolios in Nichtkerngebieten standen dabei Neuanmeldungen in den entwicklungsrelevanten Gebieten gegenüber, so dass insgesamt die Patentposition von Probiodrug weiter gestärkt wurde.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1. Chancenbericht

Zunehmendes Interesse an Alzheimer

Im Jahr 2015 war nach Jahren der Zurückhaltung eine weitere Zunahme des Interesses im Alzheimerbereich seitens der Pharmaindustrie sowie von Investoren zu verzeichnen. Hieraus könnte perspektivisch eine erhöhte Transaktionsfrequenz

erwachsen. Das Angebot an neuen, wissenschaftlich breit untersetzten Konzepten mit ersten klinischen Daten ist demgegenüber beschränkt. Probiodrug ist hier strategisch und inhaltlich komfortabel aufgestellt. Im Erfolgsfall eröffnen sich hieraus Perspektiven, die mit einer erheblichen Zunahme des Unternehmenswertes verbunden sein können.

Wichtige Fortschritte in den verfolgten Projekten

Im Jahr 2015 gelang Probiodrug die Generierung weiterer wichtiger präklinischer Daten, die die Tragfähigkeit des verfolgten Therapiekonzeptes aus Sicht der Gesellschaft weiter absichern. Plangemäß wurde die erste Patientenstudie von PQ912 (SAPHIR) initiiert. Weitere Schlüsselpatente wurden in wichtigen Märkten erteilt. Eine Weiterführung dieser Entwicklung, sprich die Generierung weiterer positiver Daten, vor allem im Rahmen der laufenden Patientenstudie mit PQ912, dürfte sich positiv auf die Bewertung der einzelnen Programme sowie den Gesamtwert der Gesellschaft auswirken.

Lizeneinnahmen durch Patente

Das sehr umfassende und gut positionierte Produkt- und Patentportfolio von Probiodrug kann zu Lizenzvereinbarungen und damit -einnahmen führen, wenn andere Firmen ein oder mehrere Projekte von Probiodrug in die eigene Pipeline aufnehmen wollen. Hierfür würde das Unternehmen Lizenzzahlungen erhalten und so die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage verbessern.

Übernahme

Neben Lizenzvereinbarungen ist die Übernahme ganzer Firmen eine bevorzugte Transaktionsform von Pharma- und Biotechnologieunternehmen, um so Zugang zu vielversprechenden Entwicklungsprogrammen und interessanten Technologien zu bekommen. Dies zeigt sich in einer aktiven M&A-Tätigkeit in den vergangenen Jahren im Biotechnologie- und Pharmabereich generell. Die gezahlten Prämien gegenüber dem aktuellen Marktpreis können dabei erheblich sein.

4.2. Risikobericht

Risiken von Probiodrug

Probiodrug ist verschiedenen Einzelrisiken ausgesetzt. Das Eintreten dieser Risiken kann, einzeln oder zusammen, mit dem Eintritt anderer Risiken bzw. anderer Umstände die Geschäftstätigkeit, das Erreichen wesentlicher Unternehmensziele und/oder die Refinanzierungsfähigkeit der Probiodrug wesentlich beeinträchtigen sowie erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens haben. Dies könnte im schlechtesten Fall dazu führen, dass das Unternehmen gezwungen ist, Insolvenz anzumelden.

Branchenbezogene Risiken

Markt und Wettbewerb

Der Pharmaentwicklungsprozess im Bereich Alzheimer und verwandten Indikationen ist durch lange Entwicklungszyklen sowie einen großen Investitionsbedarf für die präklinische und klinische Forschung und Entwicklung bis zur Marktreife eines Produktes gekennzeichnet. Probiodrug steht hier mit anderen Unternehmen in Konkurrenz, die sich ebenfalls mit der Entwicklung neuer Behandlungsansätze gegen Alzheimer befassen.

Probiodrug ist daher dem Risiko ausgesetzt, dass andere Entwicklungsansätze ein überlegenes Wirksamkeits- und/ oder Sicherheitsprofil zeigen und/ oder sich einen Entwicklungsvorsprung gegenüber Probiodrug erarbeiten, der die Aussichten von Probiodrug auf den Abschluss lukrativer Industriekollaborationen sowie letztlich auch die Zulassung von Produktkandidaten von Probiodrug negativ beeinflussen würde.

Die Pharmaindustrie hat generell zwar einen großen Bedarf, die eigenen Forschungs- und Entwicklungspipelines durch Einlizenzierung oder Erwerb innovativer Projekte von Biotechnologieunternehmen im Bereich Alzheimer und verwandten Indikationen aufzufüllen. Für lukrative Partnerschaften werden hierbei jedoch hohe Anforderungen bzgl. Validierung und Risikooptimierung als Voraussetzung für den Eintritt in solche Partnerschaften gestellt.

Weiterhin ist nicht auszuschließen, dass das Scheitern weiterer Entwicklungsprogramme im Alzheimerbereich auch von Wettbewerbern im Allgemeinen zu einer abnehmenden Bereitschaft seitens der Pharmaindustrie zu signifikanten Investments in diese Indikation führen könnte.

Dies könnte dazu führen, dass Probiodrug möglicherweise keine Industriepartnerschaften abschließen kann oder dass es einem Kooperations- oder Lizenzpartner nicht gelingt, diese weiterzuentwickeln oder zu vermarkten, selbst wenn die Entwicklungsprogramme der Gesellschaft nicht gescheitert sind.

Produktentwicklung (allgemein)

Der Erfolg von Probiodrug ist von den verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen abhängig. Das Unternehmen unterliegt den Risiken der Medikamentenentwicklung.

Typische Risiken sind:

Einzelne Produktkandidaten zeigen keine oder keine ausreichende Wirksamkeit, haben nicht akzeptable Nebenwirkungen oder lassen sich nicht formulieren bzw. produzieren, sodass sie nicht erfolgreich weiterentwickelt werden können. Dienstleister und Partner werden insolvent, was eine Verzögerung der Entwicklung und/oder eine Nicht-Verwertbarkeit der relevanten Daten nach sich ziehen könnte. Die zuständigen Behörden erteilen die erforderlichen Zulassungsgenehmigungen nicht, nur mit Einschränkungen oder nur mit Verzögerung.

Zurzeit verfügt Probiodrug über einen Wirkstoff in der klinischen Prüfung (PQ912) sowie zwei Wirkstoffe, die sich in früheren Phasen befinden. Aufgrund dieser Produktpipeline können die Risiken bzw. die Abhängigkeit von einem einzelnen Wirkstoff zwar prinzipiell reduziert werden; aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsphasen liegt aber ein erheblicher Teil des Firmenwertes bei PQ912. Bisher vorliegende Studienergebnisse legen nahe, dass PQ912 sicher anwendbar und gut verträglich ist. Probiodrug kann aber nicht ausschließen, dass in der laufenden SAPHIR – Studie bzw. in weiteren Studien möglicherweise keine ausreichende Wirksamkeit am Patienten nachgewiesen wird und/oder dass Nebenwirkungen

auftreten, die als sicherheitsrelevant einzustufen sind. Solche Befunde können zu einer Verzögerung oder zum Abbruch der Entwicklung des Wirkstoffes führen, was einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die Börsenbewertung sowie die Refinanzierungsfähigkeit der Probiodrug, sprich die Fähigkeit zur Einwerbung weiterer finanzieller Mittel, haben dürfte.

Verwaltungsverfahren

Die Geschäftstätigkeit von Probiodrug ist umfangreichen rechtlichen Regelungen und Kontrollen in verschiedenen Jurisdiktionen unterworfen, auf die das Unternehmen de facto keinen Einfluss hat. So ist Probiodrug beispielsweise von behördlichen Genehmigungen für die Durchführung klinischer Studien abhängig. Die zeitlich verzögerte Erteilung, das Anfordern weiterer Unterlagen und Daten vor Erteilung oder Verlängerung, das Erlöschen oder der Entzug dieser Genehmigungen kann zu zeitlichen Verzögerungen bei der Weiterentwicklung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Probiodrug führen.

Risiken aus der Geschäftstätigkeit

Entwicklungs- und Lizenzpartnerschaften

Probiodrug hat sich auf die Forschung und Entwicklung von Therapien für die Behandlung von Alzheimer und verwandten Erkrankungen fokussiert. Zur Gewinnerzielung und eigenständigen Finanzierung muss das Unternehmen Umsatzerlöse – etwa aus Vorabzahlungen, Meilensteinzahlungen oder Umsatzbeteiligungen aus Kooperationsverträgen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen – erzielen. Bislang wurde noch keine Industriekooperation eingegangen und folglich auch keine Umsätze erzielt. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf auch zukünftig erforderliche hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wird Probiodrug zunächst weiterhin ein negatives Betriebsergebnis ausweisen.

Um mittelfristig profitabel zu werden, ist Probiodrug auf den Abschluss entsprechender Vereinbarungen mit der Pharmaindustrie oder anderen Biotechnologieunternehmen angewiesen. Falls es Probiodrug nicht oder nur zu wirtschaftlich ungünstigen Konditionen gelingt, solche Partner zu gewinnen, kann dies die Entwick-

lung der jeweiligen Produkte verzögern und/oder zu geringeren Erlösen führen und somit die Werthaltigkeit des Projekts reduzieren.

Patente und Markenschutz

Eigene Entwicklungen schützt Probiodrug durch eine umfassende Patentstrategie. Dennoch kann die Gesellschaft nicht garantieren, dass der Schutz ihrer Patente für ihre Geschäftstätigkeit ausreichend ist. Es ist dabei nicht auszuschließen, dass Dritte Widersprüche gegen Patentanmeldungen von Probiodrug anmelden oder die Wirksamkeit der Patente anfechten. Es ist ebenfalls nicht auszuschließen, dass Probiodrug mit Dritten in Patentstreitigkeiten gerät, z. B. wenn Probiodrug die unerlaubte Nutzung von Patenten durch Dritte abwehren muss. Weiterhin ist nicht auszuschließen, dass die Schutzrechte von Probiodrug teilweise von den Schutzrechten Dritter abhängig sind. Jedes juristische Urteil gegen Probiodrug-Patente oder potentielle Ansprüche Dritter können die weitere Entwicklung der betroffenen Programme und ggf. des Unternehmens beeinträchtigen. Unabhängig vom Ausgang sind dabei derartige Verfahren zeit- und kostenaufwendig und binden ggf. erhebliche Unternehmensressourcen, so dass allein hieraus negative Auswirkungen auf die betroffenen Programme und ggf. das Unternehmen resultieren können. Aktuell werden nach Kenntnis der Gesellschaft keine Einwände gegen Patente oder Patentanmeldungen geltend gemacht.

Risiken der Produktentwicklung

Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern im Forschungs- und Entwicklungsbereich

Probiodrug führt die erforderlichen präklinischen und klinischen Studien mit Auftragsforschungsorganisationen (Contract Research Organisations, kurz CROs) durch. Das Unternehmen ist von der Qualität deren Arbeit abhängig und ein Ersatz einer CRO während einer laufenden Studie ist sehr aufwändig und führt in der Folge zu teilweise erheblichen Verzögerungen, ggf. auch der Notwendigkeit der Wiederholung der betreffenden Studie. Sollte eine CRO nicht mit der gebotenen Sorgfalt arbeiten und/ oder erforderliche behördliche Vorschriften und Quali-

tätssicherungsnormen nicht einhalten, kann die weitere Entwicklung der betroffenen Projekte negativ beeinträchtigt werden.

Da Probiodrug keine Herstellungseinrichtungen zur Produktion pharmazeutischer Produkte besitzt und betreibt, ist Probiodrug von Lohnherstellern (Contract Manufacturing Organisations, kurz CMOs) abhängig. Diese liefern die pharmazeutischen Wirkstoffe für die Produkte von Probiodrug, stellen sie in den benötigten Mengen her und formulieren, optimieren und produzieren die Arzneimittelzubereitung. Diese Abhängigkeit von externen Lieferanten und Herstellern birgt für Probiodrug Risiken. Dies betrifft vor allem die fristgerechte Lieferung in ausreichender Menge und Qualität sowie die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Qualitätssicherungsnormen. Ein Eintreten dieses Risikos könnte zu Verzögerungen oder zum Abbruch laufender präklinischer und klinischer Studien oder zur Verzögerung bzw. Verhinderung des Starts geplanter präklinischer und klinischer Studien mit entsprechenden Konsequenzen für die Entwicklung des Produktkandidaten führen.

Patientenrekrutierung

Ein weiteres Risiko der Medikamentenentwicklung ist die Notwendigkeit, für die klinische Studie von PQ912 eine ausreichende Zahl von geeigneten Patienten zu gewinnen. Aufgrund der komplexen medizinischen Gegebenheiten (etwa Studiendesign, Attraktivität der Studie aus Sicht der Patienten und Prüfärzte, Wettbewerbssituation, Patientenpopulation, Standorte) im Umfeld klinischer Studien kann es hierbei zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Zudem könnten klinische Studienzentren – etwa aufgrund anderer laufender klinischer Studien oder auch aufgrund anhaltender Qualitätsmängel in ihrem internen Organisationsablauf – nicht in der Lage sein, eine hinreichende Patientenzahl fristgerecht zu rekrutieren. Dies kann den zeitlichen Ablauf sowie die Durchführung der Studie gefährden und zu Verzögerungen führen. Um den Studienverlauf voranzutreiben, kann Probiodrug daher gezwungen sein, zusätzliche klinische Zentren in die laufenden Studien einzuschließen, was zu einer Kostensteigerung sowie ggf. einer Erhöhung der Variabilität führen würde.

Kapitalmarktrisiken

Weitere Finanzierung

Auf Basis des derzeitigen Finanzmittelbestands und der derzeitigen Unternehmensplanung ist das Unternehmen in der Lage, den Fortbestand der Geschäftstätigkeit bis Ende Q2/2017 sicherzustellen. Probiodrug hat aber zur Erreichung seiner Unternehmens- und Entwicklungsziele mittel- und langfristig einen hohen Kapitalbedarf. Hierfür ist die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital oder die Generierung von Einnahmen aus Lizenzvergaben oder Kooperationen notwendig. Es ist nicht sicher, dass Probiodrug die Kapitalaufnahme jeweils zeitgerecht, im erforderlichen Umfang, zu wirtschaftlich vorteilhaften Konditionen oder überhaupt umsetzen kann. Sollte das Unternehmen keinen weiteren Zugang zu Finanzierungen erhalten, könnte dies die Fortführung der Unternehmung behindern oder vollständig verhindern und zur Liquidation oder Insolvenz von Probiodrug führen. Für den Fall, dass die Gesellschaft zusätzliches Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien aufnimmt, würde dies zu einer Verwässerung des Aktienbestands der Altaktionäre führen. Sollte sich das Unternehmen keinen Zugang zu weiteren Finanzmitteln erschließen können, könnte dies dazu führen, dass Probiodrug in der weiteren Entwicklung seiner Projekte beeinträchtigt wird und/ oder die Entwicklung von einem oder mehreren Produkten einstellen und/ oder die Entwicklungsgeschwindigkeit so verringern muss, dass dies negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bis hin zu einer Insolvenz des Unternehmens haben könnte.

Finanzrisiken und bilanzielle Risiken

Anlage liquider Mittel

Das Unternehmen legt freie liquide Mittel verzinslich an. Dabei investiert die Gesellschaft ausschließlich in sichere Anlageformen (Investment Grade), die nur geringen Liquiditäts- und Ausfallrisiken unterliegen.

Geschäfte mit internationalen Dienstleistern, bei denen vertragliche Zahlungsvereinbarungen auf eine andere Währung als den Euro lauten, bergen ein Währungs-

risiko. Probiodrug betreibt derzeit in Folge wirtschaftlicher Abwägungen keine Sicherungsgeschäfte.

Verlustanzeige gemäß § 92 Abs. 1 AktG

Die Probiodrug AG ist noch nicht profitabel und erwirtschaftete in den zurückliegenden Geschäftsjahren jeweils ein negatives Betriebsergebnis. Aufgrund ausgeprägter Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen kumulieren sich diese Verluste über die Zeit zu einem hohen Verlustvortrag. Dieser wird gegen das bestehende Eigenkapital gerechnet. In dem Zeitpunkt, in dem trotz des Agios der ausgegebenen Aktien ein Verlust in Höhe der Hälfte des Grundkapitals nach handelsrechtlichen Grundsätzen festgestellt wird, verlangt § 92 Abs. 1 AktG die unverzügliche Einberufung einer Hauptversammlung. Eine entsprechende Verlustanzeige könnte negative Folgen für den Aktienkurs und die Aussichten der Probiodrug auf die Akquirierung weiterer Finanzmittel haben.

Potentielle Steuernachzahlung

Im Zuge einer Betriebsprüfung im Jahr 2008, hat das Finanzamt rückwirkend die zu besteuernenden Erträge für 2004 um ca. EUR 10 Mio erhöht, was in einer Steuernachforderung für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von EUR 1,7 Mio zzgl. 0,5 % Zinsen pro Monat seit dem 1. April 2006 resultiert. Die potentielle Steuerverbindlichkeit beträgt ca. EUR 2,6 Mio (einschl. Zinsen). Probiodrug glaubt, dass die besseren Argumente gegen die Auffassung der Finanzbehörde sprechen und hat die Forderungen des Finanzamtes angefochten. Die Angelegenheit ist nun am zuständigen Finanzgericht anhängig. Aus Vorsichtsgründen hat Probiodrug eine Steuerrückstellung (einschl. aufgelaufener Zinsen) in seinem Abschluss abgebildet. Sollte Probiodrug schließlich diese Steuerzahlungen tätigen müssen, würde dies entsprechende ungünstige Auswirkungen auf Probiodrug's Liquidität und Cash Flow Position haben und kann sein Geschäft, seine Aussichten und seine Finanzsituation negativ beeinflussen. Diese Zahlungsverpflichtungen könnten dann die Fortführungsprognose von Probiodrug gefährden, wenn es Probiodrug nicht gelingt, weitere Finanzmittel zu Beginn des Q1/2017 zu erhalten.

Anerkennung von steuerlichen Verlustvorträgen

Die Verwendung der existierenden Verlustvorträge von Probiodrug und fortlaufende Verluste entsprechend der deutschen Körperschaft- und Gewerbesteuer können verfallen oder sind möglicherweise bereits verfallen in Fällen einer direkten oder indirekten Übertragung von Aktien, einschließlich der Ausgabe neuer Aktien aus einer Kapitalerhöhung, vorbehaltlich bestimmter Limitationen. Diese Limitationen betreffen sowohl die Körperschaft- als auch die Gewerbesteuer und sind abhängig vom prozentualen Anteil des Aktienkapitals oder der Stimmrechte an einen Erwerber oder eine Person/ Personen, die mit dem Erwerber oder einer Gruppe von Erwerbern mit gemeinsamen Interesse, in enger Beziehung stehen, innerhalb eines Zeitraumes von fünf Jahren. Falls mehr als 25 % des Aktienkapitals oder der Stimmrechte an einen Erwerber (einschließlich der Zeichnung neuer Aktien) übertragen werden, verfallen die Verlustvorträge und aufgelaufenen Verluste pro rata, während bei einem Transfer von mehr als 50 % ein Komplettverfall erfolgt. In dem Umfang, wie die Nutzung der Verlustvorträge beschränkt ist, können diese nicht gegen zukünftige zu versteuernde Erträge verrechnet werden, was in einer erhöhten Steuerlast resultieren würde.

Administrative und sonstige Risiken

Der Erfolg von Probiodrug hängt stark von den Führungskräften sowie qualifiziertem Fachpersonal ab. Der Vorstand und viele Mitarbeiter verfügen über einen großen Erfahrungsschatz und sind schwer zu ersetzen. Der Wettbewerb um Fachkräfte ist in der Biotechnologie- und Pharmabranche sehr intensiv. Probiodrug ist es bisher immer gelungen, die wichtigsten Positionen mit geeigneten Mitarbeitern zu angemessenen Konditionen zu besetzen. Sollte das Unternehmen Führungskräfte oder Fachpersonal verlieren und nicht adäquat oder nur mit erheblicher Verzögerung ersetzen können, könnte sich dies nachteilig auf seine Fähigkeit zur weiteren Entwicklung der verfolgten Projekte sowie des Unternehmens an sich auswirken.

Rechtliche Risiken

Das Unternehmen sieht sich potentiellen Risiken in verschiedenen Bereichen, wie etwa Gesellschafts-, Arbeits- und Steuerrecht, Patentrecht etc. ausgesetzt. Um diese auf ein Minimum zu reduzieren und um rechtlichen Fehlentscheidungen zusätzlich vorzubeugen, stimmt der Vorstand von Probiodrug relevante Entscheidungen mit externen Experten, wie z. B. Anwälten und weiteren Beratern, ab.

Andere Risiken

Andere potentielle Risiken, etwa in den Bereichen Umweltschutz und IT-Integrität oder Rechts- bzw. Compliance-Verstöße von Mitarbeitern, werden derzeit als nicht signifikant eingeschätzt. Probiodrug hat organisatorische Vorkehrungen getroffen, um potentiellen Risiken zu begegnen.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Unter Abwägung aller genannten Risiken sind aus heutiger Sicht wenige Faktoren erkennbar, welche den kurzfristigen Fortbestand von Probiodrug im Geschäftsjahr 2016 gefährden könnten. Das Unternehmen ist insgesamt gut aufgestellt. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2015 sichert nach derzeitiger Unternehmensplanung die weitere Finanzierung des Unternehmens über die nächsten zwölf Monate hinaus. Das Management geht davon aus, weitere Finanzauflüsse generieren zu können. Zur Fortführung der Gesellschaft sind spätestens im zweiten Quartal 2017, beziehungsweise sofern signifikante Zahlungen auf im finanzgerichtlichen Klageverfahren befindliche Steuernachforderungen des Finanzamtes geleistet werden müssen, zu Beginn des ersten Quartals 2017, Finanzierungsmaßnahmen oder eine Auslizenzierung erforderlich.

5. Ausblick/ Prognosebericht

Die mittelfristigen Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit der Probiodrug lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Fortführung der klinischen Entwicklung von PQ 912, insbesondere Generierung erster Patientenstudien und Initiierung einer Langzeitbehandlung,
- Abschluss der Herstellungsentwicklung sowie Initiierung der klinischen Entwicklung von PBD-C06,
- Fortführung der Entwicklung von PQ 1565,
- Weitere wissenschaftliche Bearbeitung von potentiellen Zweitindikationen für den Einsatz von QC – Inhibitoren,
- Fortführung der Arbeiten zum besseren Verständnis der pGlu Abeta vermittelten Pathologie,
- Weitere Steigerung von Visibilität und Akzeptanz als wesentliche Voraussetzung für weitere Kapitalaufnahmen sowie einer Industrietransaktion,
- Weitere Stärkung der finanziellen Ressourcen von Probiodrug.

Aufgrund weiterhin anfallender Aufwendungen für die Entwicklungstätigkeit, denen noch keine Umsatzerlöse gegenüberstehen, rechnet die Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag, der über dem Niveau des Jahres 2015 liegen dürfte.

Geschäftsmodellbedingt ist Probiodrug zur Umsetzung seiner Entwicklungsstrategie bis zum Eingehen von Industriepartnerschaften auf die Zufuhr von Kapital angewiesen. Die kann in der Form von Eigenkapital über Kapitalerhöhungen erfolgen oder unter Anwendung alternativer Finanzierungsformen, wie etwa Darlehen, Wandel- und Optionsanleihen etc. Seitens der Hauptversammlung wurden alle Vorkehrungen, etwa in Form ausreichender genehmigter und bedingter Kapitalia, getroffen, um das Unter-

nehmen mit einer ausreichenden Flexibilität zur Reaktion auf bei sich ergebende Optionen auszustatten.

Das Unternehmen ist im Bereich der Entwicklung neuer Therapieansätze zur Behandlung von Alzheimer gut aufgestellt. Bei erfolgreicher weiterer Programmentwicklung eröffnet sich Probiodrug die mittelfristige Option einer lukrativen Industriepartnerschaft oder einer M&A-Transaktion sowie die weitere Generierung eines erheblichen Firmenwertes.

6. Risikomanagement und internes Kontrollsystem von Probiodrug

Risikomanagementsystem

Die Probiodrug AG verfügt über ein aktives, systematisches Risikomanagement, mit dem Risiken erkannt, überwacht und durch geeignete Maßnahmen minimiert werden sollen. Die derzeitigen Geschäftsrisiken von Probiodrug liegen insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung von neuartigen pharmazeutischen Wirkstoffen, dem Schutz des geistigen Eigentums, in der Kooperation mit einem Netzwerk von Dienstleistern und Partnern, in der Eigenkapitalerhaltung sowie in der mittel- und langfristigen Finanzierung des Unternehmens. Diese Risiken werden fortlaufend überprüft, um die Chancen-/ Risikoposition des Unternehmens zu optimieren.

In einem kontinuierlichen Prozess werden die Risiken durch die jeweils verantwortlichen Vorstände der verschiedenen Unternehmensbereiche hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, ihrer möglichen Kosten- und Liquiditätswirksamkeit, des Zeitbezugs sowie der bestehenden, möglichen und geplanten Gegensteuerungsmaßnahmen identifiziert, analysiert und bewertet. Die jeweiligen Vorstandsmitglieder informieren regelmäßig den Gesamtvorstand von Probiodrug. Hierauf aufbauend entscheiden Vorstand und ggf. Aufsichtsrat, wie das Unternehmen mit den identifizierten Risiken umgeht.

Ergänzend hierzu ist im Unternehmen ein internes Kontrollsystem etabliert, das aus verschiedenen Vorschriften wie Unterschriftenregelung, Standardarbeitsanweisungen

(Standard Operating Procedures – SOP), dem Vier-Augen-Prinzip, Stichprobenkontrollen, Selbstinspektionen, Mitarbeitertrainings und Notfallplanungen besteht. Die Anwendung dieser Regelungen ist für das gesamte Unternehmen verbindlich.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird mit Vorgabedokumenten gearbeitet. Diese enthalten etwa Stellen- und Funktionsbeschreibungen. Zudem werden Nachweisdokumente eingesetzt. Dabei handelt es sich um Aufzeichnungen bzw. Dokumente, die die erreichten Ergebnisse dokumentieren oder einen objektiven Nachweis ausgeführter Tätigkeiten bereitstellen, z. B. in Form eines Auditberichts.

Die Unterschriftenregelung legt Zeichnungsberechtigungen für Bestellungen und Rechnungen fest. Unterschieden wird hierbei nach der Höhe der Bestellung und ob es sich bei dem Unterzeichnenden um einen Projektmitarbeiter, Projektleiter oder Vorstand handelt.

Alle Projekte werden in regelmäßigen Projektmeetings detailliert analysiert und weitere Schritte festgelegt. Diese stellen eine enge Abstimmung der Begleitforschung und pharmazeutischer Entwicklung untereinander sowie mit dem Vorstand sicher. Die Projektmeetings finden in der Regel wöchentlich statt und umfassen die Vorstellung und Diskussion der einzelnen Projekte PQ912, PQ1565, PBD-C06, Biomarker sowie der Pharmabegleitforschung. Die Teilnehmer der Projektmeetings sind der zuständige Vorstand, die Projektleiter der Projekte sowie die Mitarbeiter und ggf. Berater der Einzelprojekte.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass die Rechnungslegung einheitlich ist und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und den nationalen Vorschriften (HGB) sowie den International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt. Es beinhaltet die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, Stichprobenkontrollen und Notfallplanungen. Durch kontinuierliche Weiterbildung stellt das Finanzteam zzgl. eingesetzter Berater sicher, dass alle gesetzlichen Anforderungen im Unternehmen umgesetzt werden.

Die Kontrollen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und der Verlässlichkeit der Rechnungslegung erfolgen vor allem durch verschiedene Maßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen des Zahlenwerks und Systemzugangskontrollen auf Basis eines Berechtigungskonzepts sowie durch manuelle Checks, wie z. B. Abweichungs- und Trendanalysen und Vergleiche mit Budgetzahlen. Regelmäßig werden Besprechungen und Analysen der wesentlichen Finanzkennzahlen in Zusammenarbeit mit den Einzelprojekten durchgeführt.

Das Controlling-System des Unternehmens stützt sich auf die drei Komponenten Planung, Monitoring und Reporting. Unter Berücksichtigung der strategischen Geschäftsplanung erstellt Probiobdrug Einjahresbudgets für interne Steuerungs- und Kontrollzwecke sowie eine Mittelfristplanung für die Laufzeit der wesentlichen laufenden bzw. zu initiiierenden präklinischen und klinischen Studien, was derzeit das an das Budgetjahr anschließende Kalenderjahr umfasst. Auf Basis dieser Planungen sowie der aktuellen Ist-Zahlen erhält der Vorstand die notwendigen Steuerungs- und Kontrollinformationen für jeden Monat. Zusätzlich wird regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Fortschritte in den Forschungs- und Entwicklungsprogrammen, die Aktivitäten in den Bereichen Personal, Public Relations & Investor Relations sowie über die Patentsituation (als nichtfinanzieller Leistungsindikator) berichtet. Mit Hilfe dieser Steuerungsinstrumente sind der Vorstand und das Controlling in der Lage, Chancen und Risiken adäquat zu identifizieren, bewerten und adressieren.

Die Erstellung des HGB- sowie IFRS-Abschlusses folgt einheitlichen Regeln. Die überschaubare Größe des Finanzteams stellt die einheitliche Darstellung gleicher Sachverhalte sicher. Dies stellt die Sicherheit der Buchungen und die entsprechenden Zuordnungen auf die Teilprojekte sicher.

7. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

7.1. Zusammenfassende Angaben zu Kapitalien, Stimmrechten und Sonderbefugnissen bei Aktien

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 beträgt das Grundkapital der Probiodrug AG EUR 7.442.487,00 und ist eingeteilt in 7.442.487 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen; Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Es werden keine eigenen Anteile gehalten.

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Insbesondere existieren keinerlei Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat gemäß § 101 Abs. 2 AktG. Soweit Arbeitnehmer der Probiodrug am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese die Stimmrechtskontrollrechte unmittelbar aus.

Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 30. September 2019 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 2.633.116,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I).

Das Bedingte Kapital besteht zum Bilanzstichtag in Summe in Höhe von EUR 2.556.151,00 und setzt sich wie folgt zusammen:

Bedingtes Kapital 2008/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 11.300,00 durch Ausgabe von bis zu 11.300 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008/I, § 5 Abs. 4 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. Februar 2008 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital 2008/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 16.950,00 durch Ausgabe von bis zu 16.950 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008/II, § 5 Abs. 5 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. Februar 2008 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital 2010/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 85.901,00 durch Ausgabe von bis zu 85.901 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I, § 5 Abs. 6 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 18. Mai 2010 mit Nachträgen vom 20. September 2011, 30. Dezember 2011, 31. Oktober 2012 und 25. August 2014 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital 2014/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 442.000,00 durch Ausgabe von bis zu 442.000 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I, § 5 Abs. 7 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 29. September 2014 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital 2015

Das Grundkapital wird um bis zu EUR 2.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital/2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen ausgegeben wurden.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 09. Juni 2020 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 676.580,00 zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können zu allen zulässigen Zwecken verwendet werden, einschließlich der Einziehung.

7.2. Anteilsbesitz an der Probiodrug AG

An der Probiodrug AG sind zum Bilanzstichtag folgende Anteilseigner der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) beteiligt, die 10,0 % der Stimmrechte überschritten.

Anteilseigner	Sitz	Stimmrechte in %
BB Biotech AG	Schaffhausen/ Schweiz	14,13
IBG Gruppe	Magdeburg/ Deutschland	13,46
Edmond de Rothschild Investment Partners	Paris/ Frankreich	13,24
Aviva Investors	London/ Großbri- tannien	10,84

Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien

Alle im Rahmen des Börsengangs eingegangenen lock up Verpflichtungen der Aktionäre sind mit dem 27. Oktober 2015 abgelaufen. Zum Bilanzstichtag existieren damit keine Beschränkungen mehr.

7.3. Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands ist in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 6 der Satzung in der Fassung vom 10. Juni 2015 geregelt. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstände. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine maximale Dauer von fünf Jahren bestellt. Dies gilt auch für eine erneute Bestellung des jeweiligen Vorstandsmitgliedes.

Die zum 30. November 2014 abgeschlossenen Vorstandsverträge von Dr. Glund und Dr. Liebers haben eine Laufzeit bis zum 30. November 2017. Der zum 01. November 2014 mit Dr. Ingeborg Lues abgeschlossene Vorstandsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 01. November 2017.

7.4. Satzungsänderungen

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG. Nach § 20 der Satzung genügen für die Beschlüsse der Hauptversammlung (einschließlich Satzungsänderungen), soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt, als Stimmmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat nach der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

7.5. Sonstige Angaben

Es existieren Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels bei der Probiodrug AG. Sollte im Falle eines Kontrollwechsels die Bestellung zum Vorstand enden oder die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten mehr als nur unwesentlich eingeschränkt werden, können die Vorstandsmitglieder ihre Vorstandsverträge beenden unter Auszahlung der bis zum Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit anfallenden Festvergütung sowie zuzüglich einer anteiligen variablen Vergütung basierend auf einer 100-prozentigen Zielerreichung, sofern diese für das entsprechende Jahr entschieden worden ist. Die Anstellungsverträge der Mitarbeiter enthalten keine Regelungen für einen solchen Fall.

8. Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB beinhaltet die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie eine Darstellung der Arbeitsweisen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG

Zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der Probiodrug AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 24. Juni 2014 bekanntgemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und den vom Bundesministerium der Justiz am 12. Juni 2015 bekanntgemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

1. Ziffer 3.8 des Kodex – Höhe des Selbstbehalts in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft besteht eine D&O-Versicherung, in die auch alle Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind. Ein Selbstbehalt ist hier nicht vereinbart. Da die Aufsichtsratsmitglieder größtenteils keine Vergütung erhalten, würde ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder wirtschaftlich betrachtet zu einem unverhältnismäßigen Ergebnis führen.

2. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex – Höchstgrenzen hinsichtlich der Vergütung und der variablen Vergütungsbestandteile

Den Vorstandsmitgliedern wurden Phantom Stocks gewährt, die bei Börsengang ausgeübt werden können. Für diese Phantom Stocks ist keine Höchstgrenze vorgesehen. Außerdem wurden den Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen gewährt, bei deren Ausübung auch keine Höchstgrenze vorgesehen ist. Im Übrigen ergeben sich aus den Verträgen mit den Vorstandsmitgliedern Höchstgrenzen hinsichtlich der Vergütung und der variablen Vergütungsbestandteile.

3. Ziffer 4.2.3 Abs. 4 des Kodex – Begrenzung der Zahlung an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung auf zwei Jahresvergütungen

Die aktuell bestehenden Vorstandsverträge enthalten keine Begrenzung der Zahlung an ein Vorstandsmitglied auf zwei Jahresvergütungen bei vorzeitiger Beendigung. Im

Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Börsengang stand es im Vordergrund, die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern abzusichern.

4. Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex – Benennung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, bei der zukünftigen Zusammensetzung des Aufsichtsrates, dass Mitglieder Erfahrung im Bereich der Pharmaforschung und der Erforschung der Alzheimerschen Krankheit und vergleichbarer Erkrankungen sowie Erfahrungen im öffentlichen Kapitalmarkt haben. Auf Grund der Ausrichtung des Unternehmens sollen Mitglieder des Aufsichtsrates auch US-Erfahrung haben. Da es auf Grund dieser Anforderungen schwierig ist, in ausreichender Zahl qualifizierte Mitglieder für den Aufsichtsrat zu finden, hat der Aufsichtsrat keine festen Quoten für die Diversity festgelegt.

5. Ziffer 5.4.6 Abs. 1 Satz 2 des Kodex – Berücksichtigung des Vorsitzes, stellvertretenden Vorsitzes und der Mitgliedschaft in Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrates

Für diejenigen Aufsichtsratsmitglieder, die durch die ordentliche Hauptversammlung 2015 erstmals in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt wurden, wurde die Vergütung entsprechend Ziffer 5.4.6 Abs. 1 Satz 2 des Kodex festgelegt. Da die anderen Aufsichtsratsmitglieder keine Vergütung erhalten, kann für diese auch keine erhöhte Vergütung für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie die Vorsitzenden von Ausschüssen gezahlt werden.

6. Ziffer 7.1.2 Satz 4 des Kodex – Verkürzte Fristen für die Veröffentlichung von Finanzberichten

Gemäß Ziffer 7.1.2 Satz 4 des Kodex sollen der Jahresabschluss der Gesellschaft innerhalb von 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres, die Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Während die Gesellschaft den Jahresabschluss nach den Vorgaben des Kodex veröffentlichten wird, beabsichtigt die Gesellschaft, den Halbjahresfinanzbericht innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums für den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni zu veröffentlichen.

Nach Überzeugung von Aufsichtsrat und Vorstand sind die gesetzlichen Zeiträume für eine sorgfältige Erstellung der Dokumente angemessen. Auch sind die gesetzlichen Vorgaben aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats für eine zeitnahe Information der Aktionäre und des Kapitalmarkts momentan ausreichend. Die Möglichkeit einer Einhaltung der verkürzten Fristen des Kodex wird jedoch fortlaufend geprüft.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von Probiodrug ist auf einen fairen, respektvollen und gesetzeskonformen Umgang untereinander bedacht. In Anbetracht der relativ geringen Unternehmensgröße, die zu einem persönlichen Umgang mit allen Mitarbeitern und Partnern führt, sowie der flachen Hierarchie reichen diese Maßstäbe für ein verantwortungsvolles Miteinander aus. Weitere Festlegungen zu Unternehmensführungspraktiken sind daher nicht erforderlich.

Die Unternehmensführung und -überwachung erfolgen in Übereinstimmung mit den deutschen Gesetzen, den gesellschaftlichen Normen und weitgehend den Richtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Arbeitsweisen von Vorstand und Aufsichtsrat

Wie vom Aktiengesetz gefordert, wird die Probiodrug vom Vorstand geführt, der seinerseits vom Aufsichtsrat überwacht wird. Beide Organe arbeiten eng, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen, um den Fortschritt der verfolgten Programme zu sichern und damit den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmt der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm auch deren Umsetzung und Steuerung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, des Entwicklungsstandes der verfolgten Programme, der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Finanzen, der Risikolage, des Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems und Compliance. Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen über wesentliche Ereignisse. Kurzfristig notwendige Entscheidungen werden bei Bedarf auch im Rahmen von Telefonkonferenzen getroffen oder im Umlaufverfahren gefasst.

In der Geschäftsordnung des Vorstands sind Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats für wichtige Geschäftsvorfälle festgelegt. In einzelnen Fällen kann der Aufsichtsrat weitere Entscheidungen des Vorstandes einem Zustimmungsvorbehalt unterstellen.

Vorstand

Der Vorstand von Probiodrug, bestehend aus Dr. Konrad Glund (Vorstandssprecher; Chief Executive Officer/CEO), Dr. Hendrik Liebers (Mitglied des Vorstands; Chief Financial Officer/CFO) und Dr. Ingeborg Lues (Mitglied des Vorstands; Chief Development Officer/CDO), führt die Geschäfte eigenverantwortlich und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze der Probiodrug gebunden. Zielsetzung der Vorstandsarbeit ist dabei eine nachhaltige und wertoptimierende Geschäftsentwicklung. Die Vorstandsmitglieder sind in ihren Fähigkeiten und Erfahrungen komplementär und arbeiten im Vorstand von Probiodrug teilweise bereits langjährig zusammen. Die nähere Ausgestaltung der Arbeit im Vorstand wird durch eine Geschäftsordnung bestimmt.

Alle Vorstandsbereiche stimmen sich untereinander im normalerweise wöchentlichen Turnus ab. Entscheidungen des Gesamtvorstands werden mit der einfachen Mehrheit derjenigen Mitglieder getroffen, die an der Beschlussfassung teilnehmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandssprechers den Ausschlag.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand entsprechend der Satzung zum 31. Dezember 2015 aus sechs Mitgliedern. Die Arbeit des Aufsichtsrates, die Grundsätze seiner Beschlussfassungen sowie die Arbeit seiner Ausschüsse werden von der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates geregelt. Vorsitzender ist Dr. Erich Platzer, stellvertretender Vorsitzender Dr. Dinnies Johannes von der Osten. Die weiteren Mitglieder sind Frau Charlotte Lohmann, Dr. Jörg Neermann, Dr. Olivier Litzka und Herr Kees Been. Der Aufsichtsrat tagte im Berichtszeitraum 7-mal (30. Januar, 16. März, 22. April, 09. Juli, 25. September, 22. Oktober, 09. Dezember). Die gegenwärtigen Aufsichtsräte sind bzw. waren in der Vergangenheit international in der Finanz-, Biotechnologie- und Pharmabranche

tätig, verfügen über entsprechende Netzwerke und kennen aus eigener Erfahrung sehr gut die Bedürfnisse dieses Sektors.

Um die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu erhöhen, wurden drei Ausschüsse gebildet: der Prüfungsausschuss (Audit Committee), der Nominierungsausschuss (Nomination Committee) und der Vergütungsausschuss (Compensation Committee). Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. von der Osten, Charlotte Lohmann und Dr. Neermann an; den Vorsitz hat Dr. von der Osten. Alle Mitglieder verfügen über die entsprechende Expertise und Unabhängigkeit. Der Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2015 zwei Mal. Dabei erörterten und überprüften die Ausschussmitglieder primär die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 nach HGB und IFRS, den Halbjahresabschluss 2015 sowie potentielle Finanzierungsoptionen des Unternehmens. Dem Nominierungsausschuss gehören Dr. Platzer, Dr. Neermann und Dr. Litzka an; den Vorsitz hat Dr. Platzer. Dieser Ausschuss tagte im Jahr 2015 zwei Mal. Dabei befasste er sich mit der Diskussion der Vorschläge für geeignete Aufsichtsratskandidaten für die Hauptversammlung 2015. Dem Vergütungsausschuss gehören Dr. Platzer, Frau Lohmann und Herr Been an; den Vorsitz hat Dr. Platzer. Dieser Ausschuss tagte im Jahr 2015 zwei Mal. Dabei ging es im Wesentlichen um die Diskussion der variablen Vergütung des Vorstandes für das Jahr 2014 sowie das Phantom Stock Programm von Frau Dr. Lues.

Diese Ausschüsse berichten dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Aktivitäten.

Transparenz

Probiodrug informiert den Kapitalmarkt umfassend und zeitnah über ihre Geschäftslage und besondere Vorkommnisse. Die Finanzberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in Deutschland und in den Niederlanden durch Veröffentlichung des jährlichen Geschäftsberichts, des Halbjahresfinanzberichts und durch die Zwischenmitteilungen der Geschäftsführung. Neben der für die Gesellschaft obligatorischen Berichterstattung nach HGB veröffentlicht Probiodrug insbesondere für ihre internationalen Investoren parallel Finanzberichte, die auf freiwilliger Basis gemäß IFRS erstellt werden.

Weitere Informationen werden der Öffentlichkeit im Rahmen von Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc Mitteilungen zur Verfügung gestellt. Sämtliche Finanzberichte, Meldungen, Präsentationen und Mitteilungen können auf der Internetseite der Gesellschaft eingesehen werden.

9. Vergütungsbericht

Siehe separates Dokument

Halle (Saale), 3. März 2016

Der Vorstand der Probiodrug AG

Dr. Konrad Glund

Dr. Hendrik Liebers

Dr. Ingeborg Lues

Vergütungsbericht der Probiodrug AG, Halle (Saale)

1. Vergütung der Vorstände

Höhe und Struktur

Die jährliche Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus drei Komponenten:

- einer erfolgsunabhängigen Vergütung (Festvergütung),
- einer erfolgsabhängigen Bonusregelung und
- Aktienoptionen.

Die Höhe der Vergütung wurde zuletzt im Rahmen des Abschlusses neuer Dienstverträge im Jahr 2014 angepasst.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die Höhe der Festvergütung ist abhängig von der übertragenen Funktion und Verantwortung sowie von branchen- und marktüblichen Rahmenbedingungen, die sich vor allem an anderen vergleichbaren börsennotierten Unternehmen aus der Biotechnologiebranche orientieren. Die Festvergütung wird als monatliches Gehalt ausgezahlt.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängige Vergütung besteht aus einem auf ein Jahr bemessenen Bonus. Der erfolgsabhängige Bonus wird vom Aufsichtsrat nach einer entsprechenden jährlichen Leistungsbeurteilung und nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Maßstab für den Bonus sind die Geschäftsentwicklung der Probiodrug sowie der Umsetzungsgrad individueller sowie allgemeiner Unternehmensziele. Diese Ziele betreffen u.a. Themen aus den Bereichen Entwicklung, Business Development, Strategie, Investor Relations und allgemeines Management.

Der Aufsichtsrat beschließt am Beginn des folgenden Kalenderjahres über die Erfüllung der Ziele. Der Bonus ist zahlbar nach der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Zielerreichung. Er ist hinsichtlich seiner Höhe betragsmäßig auf 45% des Bruttojahresgehalts gedeckelt.

Aktienoptionen

Als weitere Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung nutzt das Unternehmen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, sogenannte ESOP (Employee Stock Option Programme), an denen sowohl der Vorstand als auch die Mitarbeiter partizipieren. Im Rahmen dieser Programme wurden an die Vorstände in den Jahren 2008, 2010 und 2014 Aktienoptionen ausgegeben, die zum Bezug von Aktien der

Probiodrug berechtigen. Detaillierte Informationen über den aktuellen Optionsbesitz sind im Anhang aufgeführt.

Im Hinblick auf die Einhaltung der Kodexempfehlungen zur Managementvergütung wird auf die Anmerkungen im Kapitel 8 des Lageberichtes „Erklärung zur Unternehmensführung“, Unterabschnitt Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verwiesen.

Vorstandsvergütung für das Jahr 2015

Eine detaillierte Aufstellung der individuellen Gehälter der Vorstandsmitglieder ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Gewährte Zuwendungen	Dr. Konrad Glund			
	CEO			
Wiederbestellung	01. Dez 14			
EUR	2014	2015 (tatsächlich)	2015 (mindestens)	2015 (maximal)
Festvergütung	191.667	210.000	210.000	210.000
Nebenleistungen	25.098	24.673	24.673	24.673
Summe	216.765	234.673	234.673	234.673
Einjährige variable Vergütung	95.000	60.000	0	94.500
Auflösung Rückstellungen Vorjahr	-9.000	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung				
Stock Option Plan 2014	595.457	0	0	0
Summe	898.222	294.673	234.673	329.173
Versorgungsaufwand	44.830	73.558	73.558	73.558
Gesamtvergütung	943.052	368.231	308.231	402.731

Gewährte Zuwendungen	Dr. Hendrik Liebers			
	CFO			
Wiederbestellung	01. Dez 14			
EUR	2014	2015 (tatsächlich)	2015 (mindestens)	2015 (maximal)
Festvergütung	164.167	210.000	210.000	210.000
Nebenleistungen	26.597	21.931	21.931	21.931
Summe	190.764	231.931	231.931	231.931
Einjährige variable Vergütung	95.000	60.000	0	94.500
Auflösung Rückstellungen Vorjahr	-9.000	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung				
Stock Option Plan 2014	595.451	0	0	0
Summe	872.215	291.931	231.931	326.431
Versorgungsaufwand	5.130	61.565	61.565	61.565
Gesamtvergütung	877.345	353.496	293.496	387.996

Gewährte Zuwendungen	Dr. Inge Lues			
	CDO			
Neubestellung	01. Nov 14			
EUR	2014	2015 (tatsächlich)	2015 (mindestens)	2015 (maximal)
Festvergütung	35.000	210.000	210.000	210.000
Nebenleistungen	621	3.818	3.818	3.818
Summe	35.621	213.818	213.818	213.818
Einjährige variable Vergütung	95.000	60.000	0	94.500
Barwertausgleich nach Verzicht aus Phantom Stock Programm*	0	430.138	215.069	430.138
Mehrjährige variable Vergütung				
Stock Option Plan 2014	995.923	0	0	0
Summe	1.126.544	703.956	428.887	738.456
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	1.126.544	703.956	428.887	738.456

*Frau Dr. Inge Lues verzichtete in 2015 auf jegliche Ansprüche und Rechte aus den in 2013 unter dem Phantom Stock Programm 2010 erhaltenen Phantomstocks. Dafür erhält sie einen Barwertausgleich in Höhe von EUR 430.138,00. Laut Vereinbarung erfolgt der Barwertausgleich in 2 Tranchen, wovon die 1. Tranche in Höhe von EUR 215.069,00 in 2015 ausgezahlt wurde.

Haftungsversicherung (D&O)

Die aktuelle D&O-Versicherung der Gesellschaft für die Vorstände enthält seit dem 1. Juli 2010 den gesetzlich vorgesehenen Selbstbehalt. Hinsichtlich der Einhaltung der Kodexempfehlungen zur D&O-Versicherung für Aufsichtsräte wird auf Kapitel 8 des Lageberichts „Erklärung zur Unternehmensführung“ Unterabschnitt Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verwiesen.

Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder der Probiobrug hielten nach Kenntnis des Unternehmens zum 31. Dezember 2015 insgesamt 379.367 Aktienoptionen, die zum Bezug von 379.367 Aktien berechtigen sowie 7.600 Phantom Stocks. Zudem hielten sie nach Kenntnis des Unternehmens 179.386 Aktien, also 2,41% aller Unternehmensanteile.

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Aus Sicht der Gesellschaft sollte insbesondere das Interesse des Aufsichtsrats auf eine nachhaltige und langfristig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet sein. Deshalb hält Probiobrug eine Festvergütung für einige Mitglieder des Aufsichtsrats für zielführend. Unabhängig von ihrer Vergütung erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder einen Ersatz ihrer Reisekosten und sind in die bestehende D&O-Versicherung einbezogen.

Festlegung der Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 neu festgelegt. Bis zum 10. Juni 2015 beruhte die Vergütung des Aufsichtsrates auf dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Juni 2008.

Prof. Frank erhielt bis zu seinem Ausscheiden am 10. Juni 2015 für seine Tätigkeit als Aufsichtsrat eine jährliche Grundvergütung von TEUR 7 zuzüglich TEUR 1 je Präsenzsitzung, TEUR 0,7 je Ausschusssitzung und TEUR 0,5 je Telefonkonferenz des Aufsichtsrates oder eines Ausschusses.

In der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 wurden Herr Kees Been und Frau Charlotte Lohmann in den Aufsichtsrat gewählt. Für Herrn Been und Frau Lohmann wurde folgende Vergütung vereinbart: Die jährliche Grundvergütung beträgt TEUR 25 zuzüglich TEUR 2 je Präsenzsitzung, TEUR 1,5 je Ausschusssitzung, sofern diese getrennt von einer Aufsichtsratssitzung abgehalten wird bzw. TEUR 0,75, sofern diese im Zusammenhang mit einer Aufsichtsratssitzung abgehalten wird, TEUR 1 je Telefonkonferenz des Aufsichtsrates sowie TEUR 0,75 je Telefonkonferenz eines Ausschusses. Soweit eine der vorstehenden Personen den Vorsitz eines Ausschusses übernimmt erhält sie für die betreffende Ausschusssitzung bzw. Telefonkonferenz des Ausschusses die 1,5 fache Vergütung. Für 2015 erhalten Herr K. Been sowie Frau C. Lohmann die jährliche Grundvergütung *pro rata temporis*. Eine variable Vergütung wird nicht gezahlt.

Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder

Die Aufsichtsratsmitglieder der Probiobrug AG hielten nach Kenntnis des Unternehmens zum 31. Dezember 2015 insgesamt 174.154 Aktien und damit einen Anteil in Höhe von 2,34% des Unternehmens.

Halle (Saale), den 3. März 2016

Der Vorstand der Probiobrug AG

Dr. Konrad Glund

Dr. Hendrik Liebers

Dr. Ingeborg Lues

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Probiodrug AG vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Probiodrug AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Probiodrug AG beschrieben sind.

Halle (Saale), den 3. März 2016

Der Vorstand der Probiodrug AG

Dr. Konrad Glund

Dr. Hendrik Liebers

Dr. Inge Lues

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Probiodrug AG, Halle (Saale), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Probiodrug AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Gesamtbeurteilung der Risikosituation“ ausgeführt, dass zur Fortführung der Gesellschaft Finanzierungsmaßnahmen oder eine Auslizenzierung spätestens im zweiten Quartal 2017, beziehungsweise sofern signifikante Zahlungen auf im finanzgerichtlichen Klageverfahren befindliche Steuernachforderungen des Finanzamts geleistet werden müssen, zu Beginn des ersten Quartals 2017 erforderlich sind.

Leipzig, den 3. März 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer